

Exklusiv: Archambeau verliert wichtige Befugnisse im Streit um EUIPO-Vertrag

[Rory O'Neill](#)

07. März 2023



Der Verwaltungsrat des EUIPO hat einen Teil der Befugnisse des Exekutivdirektors ausgesetzt, nachdem dieser eine Entschädigung für die Nichtverlängerung seines Mandats gefordert hatte

- Details der Schockentscheidung des EUIPO-Verwaltungsrates
- Einblick in den Vertragsstreit, der zur gestrigen Sitzung führte

Das EUIPO hat wichtige Verwaltungsbefugnisse des Exekutivdirektors Christian Archambeau ausgesetzt, wie Managing IP erfahren hat.

Jorma Hanski, der Vorsitzende des Verwaltungsrats des EUIPO, hat heute Morgen, am 7. März, eine E-Mail an die Mitarbeiter des EUIPO geschickt, um sie über diese Nachricht zu informieren.

Die Entscheidung wurde gestern, am 6. März, auf einer außerordentlichen Sitzung des Verwaltungsrats getroffen, nachdem Archambeau wegen der Nichtverlängerung seines Vertrags eine Entschädigung gefordert hatte.

Archambeau fordert eine Entschädigung in Höhe von 400.000 € (426.000 \$) für Verdienstausfall und 75.000 € Schadenersatz, so Quellen, die über das Treffen informiert waren, gegenüber Managing IP.

Das [ausgeschriebene Gehalt](#) für Archambeaus Nachfolger beträgt 211.680 € pro Jahr.

Von nun an bis zum Ende seiner Amtszeit im Oktober wird Archambeau aufgrund des Streits nicht mehr in der Lage sein, Verträge im Namen des EUIPO zu genehmigen und andere wichtige Befugnisse auszuüben.

Hanski schrieb: "Ich möchte Sie gemäß Artikel 4 Buchstabe f des [Beschlusses MB-17-01](#) darüber informieren, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, die Befugnisse der Anstellungsbehörde (AIPN) und der zum Abschluss von Arbeitsverträgen ermächtigten Behörde (AACC), die der Verwaltungsrat dem Exekutivdirektor übertragen hat, vorübergehend auszusetzen.

"Die Aussetzung gilt ab heute, dem 7. März 2023, bis zum Ende der Amtszeit des Exekutivdirektors."

Die Befugnisse der AIPN werden dem geschäftsführenden Direktor vom Verwaltungsrat im Einklang mit dem [EU-Personalstatut](#) übertragen.

Die suspendierten Aufgaben von Archambeau werden nun bis zur Ernennung eines neuen Direktors von Hanski wahrgenommen.

Der belgische Staatsangehörige Archambeau ist seit Oktober 2018 Exekutivdirektor des EUIPO, wird aber im Laufe des Jahres aus diesem Amt ausscheiden.

Im November letzten Jahres wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Verwaltungsrats und des Haushaltsausschusses beschlossen, Archambeau bei Ablauf seines Vertrags im Oktober 2023 zu entlassen.

Bei diesem Treffen wurde Archambeau wegen des Einbruchs bei den EU-Markenmeldungen im vergangenen Jahr und der finanziellen Auswirkungen auf die nationalen Ämter für geistiges Eigentum kritisiert.

Das unerwartet schlechte Finanzergebnis des EUIPO im vergangenen Jahr bedeutet, dass das Amt gemäß den EUIPO-Vorschriften im Jahr 2024 keine lukrativen [Ausgleichszahlungen](#) an die Mitgliedstaaten leisten kann.

Diese Zahlungen entschädigen die Mitgliedstaaten für die Kosten der Verwaltung des EU-Markensystems.

Für die Nachfolge von Archambeau als Exekutivdirektor gibt es drei bekannte Kandidaten, die alle von der Regierung unterstützt werden: Andrea Di Carlo aus Italien, João Negrão aus Portugal und Etienne Sanz de Acedo aus Frankreich.

Ein Vorauswahlgremium wird Gespräche mit den Bewerbern führen und mindestens drei Namen vorschlagen, die der Verwaltungsrat auf seiner nächsten Sitzung im Juni in Betracht ziehen wird.

Die Entscheidung des Verwaltungsrats muss dann vom Europäischen Rat formell genehmigt werden. Archambeau lehnte es ab, diese Geschichte zu kommentieren, als er von Managing IP kontaktiert wurde.